


<b>Masterkolloquium Politikwissenschaft (MK)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533119900 MK	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Alle Professoren und habilitierte MitarbeiterInnen der Abt. Politische Wissenschaft				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft	Pflicht		3.-4.	
Lernziele	Das Modul bietet die Möglichkeit, die aktuelle Forschungsdiskussionen in den jeweiligen Themenmodulen kennen zu lernen, Masterprojekte vorzustellen und gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und Examenskandidaten kritisch zu durchleuchten. Ziel ist es unter anderem, formale und methodische Fertigkeiten zu vertiefen, neue Forschungstechniken kennen zu lernen, Präsentationsmöglichkeiten von Forschungsprojekten zu erproben, das eigene Masterprojekte vorzustellen, die schrittweise Anfertigung der Masterarbeit zu begleiten.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den aktuellen Stand theoretischer oder anwendungsorientierter Forschung in einem Sachgebiet in klarer Weise zu vermitteln und Informationen, Ideen und Problemlösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen</li> <li>- weitgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Masterprojekte zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und nach wissenschaftlichen Kriterien zu begründen</li> <li>- Erlernen und Erproben wissenschaftlichen Argumentierens und forschenden Lernens</li> </ul>				
Inhalte	Im 1. Kolloquium sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, fortgeschrittene Forschungsprojekte zu diskutieren, Einblicke in methodische Herangehensweisen und Forschungstechniken zu gewinnen, die eigenen Forschungsinteressen zu schärfen sowie Anregungen für die eigene Masterarbeit zu erhalten. Im 2. Kolloquium sollen die Studierenden ihr eigenes Masterprojekt vorstellen und die Fortschritte bei der Anfertigung ihrer Arbeit diskutieren. (Das MA-Exposé im 2. Kolloquium dient als Prüfungsleistung.)				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Kolloquium 1	Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Masterprojekte	30	2	150
	Kolloquium 2	Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Masterprojekte	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Mündliche Prüfung			benotet	


Modulhandbuch MA Politikwissenschaft und MA Gesellschaften, Globalisierung und  
Entwicklung  
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Kolloquium 1: Referat u. Thesenpapier oder Protokoll Kolloquium 2: Referat u. Thesenpapier oder Protokoll	unbenotet
Sonstiges	Das 1. Kolloquium sollte bereits im ersten Studienjahr belegt werden. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die mündliche Prüfung und die Studienleistungen in beiden Kolloquia erbracht sind.	


<b>Institutionenanalyse und politische Kultur (IPK)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101100 IPK	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Frank Decker				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über die institutionellen Strukturen, kulturellen Grundlagen und daraus erwachsenden Funktionsweisen politischer Systeme erhalten, diese vergleichend analysieren und in der Lage sein, die jeweiligen Einflussfaktoren zu bewerten.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens</li> <li>- Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art</li> <li>- Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen</li> <li>- zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, anderer demokratisch verfasster Länder und der Europäischen Union. Diese sollen in ihrer historischen Genese, ihren politisch-kulturellen Rahmenbedingungen und ihren institutionellen Strukturen fallweise und vergleichend analysiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage nach den normativen Anforderungen und empirischen Bedingungen des „guten Regierens“.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar 1	Institutionenanalyse und politische Kultur	30	2	150
	Seminar 2	Institutionenanalyse und politische Kultur	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				

<b>Prozessanalyse und Politikfelder (PP)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101200 PP	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Frank Decker				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über Prozesse und Inhalte des Regierens in demokratischen politischen Systemen erhalten, diese vergleichend analysieren und in der Lage sein, die jeweiligen Einflussfaktoren zu bewerten.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens</li> <li>- Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art</li> <li>- Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen</li> <li>- zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, anderer demokratisch verfasster Länder und der Europäischen Union. Diese sollen in ihren prozessualen Strukturen und politikinhaltlichen Leistungen fallweise und vergleichend analysiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage nach den normativen Anforderungen und empirischen Bedingungen des „guten Regierens“.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Prozessanalyse und Politikfelder	30	2	150
	Seminar	Prozessanalyse und Politikfelder	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				


<b>Internationale Beziehungen (IB)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101300 IB	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Xuewu Gu				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen sich vertieft mit den unterschiedlichen Theorienschulen der internationalen Beziehungen auseinandersetzen und diese auf internationale Entwicklungen der Gegenwart hin anwenden lernen.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch und methodisch fundierte Herangehensweise an weltpolitische Fragestellungen</li> <li>- kritisch reflektierte und durch Perspektivenvielfalt ausgezeichnete Fähigkeit, Problemkomplexe zu untersuchen</li> <li>- problembezogene, fachübergreifende und interdisziplinäre Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideellen, materiellen und institutionellen Grundlagen der Außen- und Sicherheitspolitik der führenden Staaten in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Diese sollen insbesondere im Rahmen der transatlantischen, transpazifischen, euroasiatischen und euroafrikanischen Beziehungen sowie den weitreichenden Veränderungen und Verschiebungen im (und des) internationalen Staatensystem seit Ende des Kalten Krieges analysiert werden.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Internationale Beziehungen	30	2	150
	Seminar	Internationale Beziehungen	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				


<b>Weltpolitische Problemfelder (WP)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101400 WP	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Xuewu Gu				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Problemfeldern ihre Kenntnisse über die wesentlichen Akteure, Strukturen und Prozesse der Weltpolitik vertiefen und lernen sich mit aktuellen weltpolitischen Entwicklungen kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fachkompetente und methodisch fundierte Herangehensweise an Fragen, Themen, Probleme weltpolitischer Problemfelder</li> <li>- kritisch reflektierte und durch Perspektivenvielfalt ausgezeichnete Fähigkeit, Problemkomplexe zu untersuchen, zu bewerten und politischen Lösungskonzepte</li> <li>- problembezogene, fachübergreifende und interdisziplinäre Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die prägenden Weltprobleme des 21. Jahrhunderts wie Energiesicherheit, Klimawandel, Globalisierung, Systemwechsel und Menschenrechte. Die internationalen Prozesse, die in Folge der Genese und Lösungsfindung in diesen Problemfeldern ablaufen, werden in ihren jeweiligen institutionellen und regionalen Kontexten analysiert.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Weltpolitische Problemfelder	30	2	150
	Seminar	Weltpolitische Problemfelder	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				

<b>Demokratiethorie (DT)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101500 DT	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tilman Mayer / Prof. Dr. Grit Straßenberger				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Ideengeschichte erhalten, sich vertieft mit Ideologien und geistesgeschichtlichen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts auseinandersetzen und diese auf aktuelle Entwicklungen in Staat und Gesellschaft hin anwenden lernen.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fachkompetente (Politische Wissenschaft und Soziologie) und methodisch kompetente Herangehensweise an Fragen, Themen, Probleme, die in Staat und Gesellschaft aufgeworfen werden</li> <li>- fachübergreifende, interdisziplinäre Kompetenz</li> <li>- Fähigkeit, Wissen auszutauschen und zu kommunizieren</li> <li>- Ausdauer, Disziplin, Motivation, Flexibilität und Verantwortungsgefühl</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideengeschichtlichen Grundlagen von Politik im 21. Jahrhundert unter besonderer Beachtung der Entwicklung der Demokratien und ihrer Antipoden. Behandelt werden sollen die geistesgeschichtlichen Prägungen Europas von der Antike bis zur Gegenwart, aus denen sich nicht zuletzt die Voraussetzungen und Grenzen nationaler wie „europäischen Identität“ im Spannungs- und Komplementärverhältnis von Nation und Integration im Zeitalter der Globalisierung ergeben. Zum anderen sollen, im Fokus der totalitären Erfahrung in Deutschland und Europa, die ideologiegeschichtlichen Entwicklungslinien des 19. und 20. Jahrhunderts zur Gegenwartsanalyse von Staat und Gesellschaft dienstbar gemacht werden.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Demokratie- und Staatstheorien	30	2	150
	Seminar	Demokratie- und Staatstheorien	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				

<b>Theorie der Politik (TP)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101600 TP	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tilman Mayer / Prof. Dr. Grit Straßenberger				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Ideengeschichte erhalten, sich vertieft mit Ideologien und geistesgeschichtlichen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts auseinandersetzen und diese auf aktuelle Entwicklungen in Staat und Gesellschaft hin anwenden.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fachkompetente (Politische Wissenschaft und Soziologie) und methodisch kompetente Herangehensweise an Fragen, Themen, Probleme, die in Staat und Gesellschaft aufgeworfen werden</li> <li>- fachübergreifende, interdisziplinäre Kompetenz</li> <li>- Fähigkeit, Wissen auszutauschen und zu kommunizieren</li> <li>- Ausdauer, Disziplin, Motivation, Flexibilität und Verantwortungsgefühl</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideengeschichtlichen Grundlagen von Politik im 21. Jahrhundert. Behandelt werden sollen die geistesgeschichtlichen Prägungen Europas von der Antike bis zur Gegenwart, wobei die Geschichte der Politik wie die Politikgeschichte besondere Aufmerksamkeit finden soll. Theorie und Praxis von Politik in Deutschland und Europa sollen beide verhandelt werden und ideenpolitische Ansätze (Ideenkreise) in theoretischer und praktischer Hinsicht analysiert werden. Zeitgeschichtliche Themen aus politikwissenschaftlicher Sicht können Gegenstände der Lehre sein.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Theorie der Politik	30	2	150
	Seminar	Theorie der Politik	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				




<b>Europapolitik (EP)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101700 EP	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Hitz				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	1.-2.	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	3.-4.	
Lernziele	Die Studierenden sollen Einblicke in die Wirkungszusammenhänge des europäischen Integrationsprozesses bzw. der damit verbundenen nationalen Europapolitiken erhalten und sich vertieft mit Themenfeldern europäischer Kooperation bzw. einzelnen nationalen Politiken auseinandersetzen.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen eigenständig zu erarbeiten und zu präsentieren</li> <li>- Fähigkeit, ausgehend von unterschiedlichen Forschungsansätzen eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln</li> <li>- Fähigkeit, ausgehend von der aktuellen politikwissenschaftlichen Diskussion in diesem Bereich, eigenständig Synthesen zu erarbeiten und Forschungslücken zu identifizieren</li> </ul>				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideellen, historischen und theoretischen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses sowie aktuelle Entwicklungen in Europa. Dabei werden Fragestellungen zu den Wirkungskräften auf nationaler und supranationaler Ebene im zusammenwachsenden Europa behandelt sowie einzelne Politikfelder untersucht.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Europapolitik	30	2	150
	Seminar	Europapolitik	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				


<b>Fortgeschrittene Methoden der quantitativen Datenanalyse (FMDA)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533100100 FMDA	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Pflicht	1.-2.	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	1.-4.	
	MA Stadt- und Regionalforschung		Wahlpflicht	s. Angaben des Fachs	
	MA Asienwissenschaften		Wahlpflicht	s. Angaben des Fachs	
Lernziele	Ziel der Lehrveranstaltungen ist die vertiefende Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt der Methodenveranstaltungen stehen multivariate statistische Verfahren, mit denen komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge beschrieben werden können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Interpretation der Daten und auf der DV gestützten Analyse der Daten.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der Fachsprache, wissenschaftlicher Darstellungsformen bzw. Visualisierungstechniken (z.B. amtliche Statistiken, Tabellen, graphische Darstellungen, Schaubilder)</li> <li>- Erlernen unterschiedlicher Strategien, Methoden und Techniken der Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten und der vergleichenden Beurteilung der Eignung unterschiedlicher Mess- und Analyseverfahren</li> <li>- methodische Konzepte, Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen können</li> <li>- selbständig sich neues Wissen und Können anzueignen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit</li> </ul>				
Inhalte	Ein reflektierter Umgang mit komplexen Daten und empirischen Befunden setzt die Kenntnis der quantitativen Methoden, die praktische Einübung des Instrumentariums sowie die Kenntnis ihrer jeweiligen Anwendungsbedingungen in einem Gegenstandsbereich voraus. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre methodischen Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf wissenschaftliche bzw. praktische Problemstellungen anzuwenden.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar 1	Regressionsanalytische Verfahren	30	2	150
	Seminar 2	Einführung in die multivariate Datenanalyse	30	2	150

Modulhandbuch MA Politikwissenschaft und MA Gesellschaften, Globalisierung und  
Entwicklung  
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

Prüfungen	Prüfungsform(en)	benotet/unbenotet
	Klausur (90 Minuten)	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Seminar 1: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll Seminar 2: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll	unbenotet
Sonstiges	empfohlen werden Grundkenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung und der angewandten Statistik aus einem sozialwissenschaftlichen Studiengang (BA, Dipl., Mag.); alternativ: Statistikkenntnisse aus wirtschafts- oder naturwissenschaftlichem Studium	

<b>Vergleichende Gesellschaftsanalyse I: Westliche Gesellschaften (VGWG)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533100200 VGWG	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft und Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Pflicht		1.-2.	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-4.	
	MA Asienwissenschaften	Wahlpflicht		s. Angaben des Fachs	
Lernziele	Das Modul beschäftigt sich mit den kulturellen, symbolischen und wertorientierten Prämissen, den zentralen Institutionen und den Eigenarten der Sozialstruktur der westlichen Moderne. Dabei sollen die Eigenarten und vielfältigen Variationen der westlichen Moderne und Zivilisation vermittelt werden. Gesellschaftliche Blockaden und Entwicklungspotentiale mit Blick auf alternative Muster innerhalb Europas und Nordamerikas sichtbar zu machen ist Gegenstand dieses Moduls.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Problemlösungsstrategien kritisch zu beurteilen</li> <li>- selbständig sich neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- fachliches Wissen und Verstehen sowie Lösungsvorschläge auch auf neue Situationen bzw. Kontexte anwenden, die in einem breiteren multidisziplinären Zusammenhang stehen</li> <li>- Fähigkeit, die Besonderheiten, Eigenarten und unterschiedliche Entwicklungspfade der eigenen Kultur zu erkennen</li> <li>- Fähigkeit zur Relativierung des eigenen, kulturgeprägten Wahrnehmungs-, Denk- und Wertesystems sowie ein bewusster und kritischer Umgang mit kulturellen oder sozialen Stereotypen</li> <li>- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Themenfeld auszutauschen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit in Kleingruppen</li> </ul>				
Inhalte	Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse über Methodik, theoretische Konzepte und empirisch-analytische Befunde der vergleichenden Zivilisations- und Gesellschaftsanalyse erwerben. Dazu gehört auch die Beschreibung der Sozialstruktur westlicher Gesellschaften auf der Basis von Indikatoren über Armut, Reichtum und Lebensstilen. Die Studierenden sollen dabei die Zusammenhänge zwischen den wissenschaftlich beobachtbaren Veränderungen der Gesellschaft und dem Wandel ihrer (Selbst-) Deutungsmuster erkennen.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				


Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Gesellschaftstheorien und Methoden der vergleichenden Analyse von Gesellschaften und Zivilisationen	30	2	150
	Seminar	Entwicklung, Struktur und Wandel westlicher Gesellschaften (z.B. Europa, Nordamerika)	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Seminar 1: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll Seminar 2: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				

<b>Vergleichende Gesellschaftsanalyse II: Entwicklungsgesellschaften (VGEW)</b>				 universität <b>bonn</b>
Modulnummer 533100300 VGEW	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht			
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft und Soziologie Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Pflicht	1.-2.	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht	1.-4.	
	MA Asienwissenschaften	Wahlpflicht	s. Angaben des Fachs	
Lernziele	Im Vordergrund stehen die Vermittlung und Integration aktueller Forschungsergebnisse sowie die eigenständige, kritische Reflektion und Präsentation wissenschaftlicher Befunde. Dies beinhaltet die Vermittlung von Fähigkeiten zu abstraktem, analytischem und vernetztem Denken, das über die Kenntnisse eines Einzelfalls oder partikularer Befunde hinausgeht.			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Problemlösungsstrategien kritisch zu beurteilen</li> <li>- selbständig sich neues Wissen und Können aneignen.</li> <li>- fachliches Wissen und Verstehen sowie Lösungsvorschläge auch auf neue Situationen bzw. Kontexte anwenden, die in einem breiteren multidisziplinären Zusammenhang stehen</li> <li>- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Themenfeld auszutauschen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit in Kleingruppen</li> <li>- Fähigkeit zur Relativierung des eigenen, kulturgeprägten Wahrnehmungs-, Denk- und Wertesystems sowie ein bewusster und kritischer Umgang mit kulturellen oder sozialen Stereotypen</li> </ul>			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedeutung kultureller Wertmuster und Weltdeutungen, Sozialstrukturen oder exogener Entwicklungsfaktoren soll anhand von konkreten Länderstudien vermittelt werden. Die unterschiedliche kulturelle Einbettung ökonomischer, politischer und soziale Strukturen und Institutionen und deren Konsequenzen für Entwicklungsprozesse verdienen besondere Aufmerksamkeit.</li> <li>- Die dominanten globalen politischen Entwicklungsparadigmen werden dargestellt, kritisch betrachtet und historisch eingeordnet. Dabei gilt es, auch die impliziten Prämissen gängiger Diskurse über Entwicklung in ihrem jeweiligen Entstehungs- Begründungs- und politischen Interessenszusammenhang kritisch zu beleuchten.</li> <li>- Am Beispiel nationaler oder regionaler Entwicklungs- und Reformprogramme und ihrer lokalen Umsetzung soll gezeigt werden, wie versucht wird, diese Paradigmen in Projekten und Programmen umzusetzen.</li> <li>- Struktur- und Anpassungsprobleme sowie Prozesse der Innovation in bestimmten Sektoren bzw. Institutionen (z.B. Verwaltung, Recht, Wissenschaft) werden im Kontext gesellschaftlicher oder auch transnationaler Transformationsprozesse diskutiert.</li> </ul>			

Modulhandbuch MA Politikwissenschaft und MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung

Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie


Teilnahme-voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	theoretische Ansätze und Konzepte der Entwicklungsforschung	30	2	150
	Seminar	exemplarische Analysen von Entwicklungsgesellschaften (insbesondere Afrika, Asien)	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Seminar 1: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll Seminar 2: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind. Gute Englischkenntnisse sind empfehlenswert, da die Unterrichtssprache auch Englisch sein kann.				

<b>Globalisierung und Entwicklung (GLE)</b>				 universität <b>bonn</b>
Modulnummer 533100400 GLE	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht / Prof. Dr. Wolfram Hilz			
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft und Soziologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Pflicht		1.-2.
	MA Asienwissenschaften	Wahlpflicht		1.-4.
Lernziele	Im Rahmen des Moduls sollen politische und ökonomische Entwicklungen im Kontext des Globalisierungsprozesses analysiert und im Hinblick auf ihre Implikationen für die internationale Gemeinschaft bewertet werden. Im Vordergrund stehen die Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse sowie die eigenständige, kritische Reflektion und Präsentation wissenschaftlicher Befunde. Dies beinhaltet die Vermittlung von Fähigkeiten zu abstraktem, analytischem und vernetztem Denken, das über die Kenntnisse eines Einzelfalls oder partikularer Befunde hinausgeht.			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme, Konzepte oder Lösungsvorschläge multiperspektivisch zu betrachten und eigenständig zu integrieren</li> <li>- Fähigkeit zum bewussten und kritischen Umgang mit gängigen kulturellen oder sozialen Stereotypen</li> <li>- Erkennen und Bewusstmachen eigener wie fremder Standards der Bewertung und Gewichtung</li> </ul>			
Inhalte	<p>Der Prozess der Globalisierung auf politischer und ökonomischer Ebene stellt eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. In engem Zusammenhang damit stehen Fragen der inner- und zwischengesellschaftlichen Entwicklung sowie der Veränderungen der Akteurkonstellationen im inner- und zwischenstaatlichen Bereich, die wachsende Bedeutung für die gesamte internationale Gemeinschaft haben.</p> <p>Das Themengeflecht von Entwicklungsproblemen, Entwicklungspolitik und globalen Entwicklungs Herausforderungen soll sowohl aus der Perspektive der sog. Entwicklungsländer, der Industriestaaten als auch aus der internationalen Staatengemeinschaft behandelt werden. In diesem Zusammenhang werden sowohl Konzepte und Methoden der Evaluation von Nachhaltigkeit anhand von Einzelfällen als auch von Querschnittsanalysen aufgegriffen und kritisch reflektiert. Alternative entwicklungstheoretische Ansätze werden in ihren Entstehungs- Begründungs- und Wirkungszusammenhängen diskutiert. Hierbei finden u.a. Friedens- und konflikttheoretische Herangehensweisen ebenso Berücksichtigung wie Ansätze unterschiedlicher Area Studies.</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			




Modulhandbuch MA Politikwissenschaft und MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung  
 Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Grundfragen der Entwicklungstheorie / Entwicklungspolitik	30	2	150
	Seminar	Globalisierung und Entwicklung	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Seminar 1: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll Seminar 2: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				


<b>Masterforum Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung (MAFO)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533109900 MAFO	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	NN bzw. alle prüfungsberechtigten hauptamtlichen Mitarbeiter der Abt. Soziologie				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Pflicht		3.-4.	
Lernziele	Masterforen bieten die Möglichkeit, aktuelle Theorienentwicklungen, neuere Forschungsbeiträge zu modulrelevanten Themen sowie laufende Arbeiten aus Teamprojekten oder Masterarbeiten einer studienbegleitenden Öffentlichkeit vorzustellen und dort zu diskutieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Kenntnisse in zentralen Themenfeldern</li> <li>- Vorbereitung der Masterarbeit</li> <li>- Diskussion der einzelnen Stufen bei der Anfertigung der Masterarbeit</li> </ul> Das Modul soll helfen, eigene Forschungsinteressen zu wecken und Themenangebote für eine Masterarbeit zu liefern. Im vierten Semester sollen die Studierenden an einem Examenskolloquium teilnehmen und dort ihre Fortschritte bei der Anfertigung ihrer Arbeit diskutieren.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den aktuellen Stand theoretischer oder empirischer Forschung in einem Sachgebiet in klarer Weise zu vermitteln und Informationen, Ideen und Problemlösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen</li> <li>- weitgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Masterprojekte zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und nach wissenschaftlichen Kriterien zu begründen</li> <li>- Erlernen und Erproben wissenschaftlichen Argumentierens und forschenden Lernens</li> </ul>				
Inhalte	Die Studierenden sollen in einem Seminar Themenfelder vertiefen, die auf den Kenntnissen des Pflichtbereich 1 aufbauen, diese thematisch bündeln und vertiefen. Themenschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie, Methoden und Konzepte der vergleichenden Analyse von Gesellschaften und Zivilisationen</li> <li>- Interkulturelle Kommunikation</li> <li>- Globalisierung und Entwicklung</li> </ul>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				

Modulhandbuch MA Politikwissenschaft und MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung  
 Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie


Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Kollo- quium 1 und 2	Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Masterprojekte zu: Theorie und Empirie der vergleichenden Analyse von Gesellschaften, Zivilisationen bzw. gesellschaftlichen Problemlagen; Strukturen und Prozesse interkultureller (globaler) Kommunikation und Ordnungsbildung; Globalisierung und Entwicklung	30	4	300
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Kolloquium 1: Referat mit Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll Kolloquium 2: Referat mit Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Es wird empfohlen, die Veranstaltungen des Moduls erst im 2. Studienjahr zu besuchen.				

<b>Raum, Politik und Gesellschaft (RPG)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533100500 RPG	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft und Soziologie, Geographisches Institut				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		1.-2.	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-4.	
	MA Stadt- und Regionalforschung			s. Angaben des Fachs	
Lernziele	In den Veranstaltungen sollen die Wechselwirkungen von Raum, Politik und Gesellschaft vermittelt werden. Die Studierenden sollen lernen, Leitbilder, Modelle und praktische Maßnahmen der Stadtentwicklung, der Raumplanung sowie des raumwirksamen Staatshandelns konzeptionell einzuordnen und im Hinblick auf ihre materiellen und politischen Bedingungen sowie auf die sozialen Folgen zu reflektieren. Die Studierenden sollen die Zusammenhänge zwischen diesen Faktoren in Konzepten, Leitbildern und Prozessen wiedergeben, sie analysieren und reflektieren können. Die Studierenden sollen städtische und ländliche Strukturen identifizieren und deren Zustandekommen und Bedeutung für die Gesellschaft erkennen können.				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Theorien, Methoden oder Problemlösungen kritisch zu beurteilen</li> <li>- sich selbständig neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- fachliches Wissen und Verstehen sowie Lösungsvorschläge auch auf neue Situationen bzw. Kontexte anwenden, die in einem breiteren multidisziplinären Zusammenhang stehen</li> <li>- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit in Kleingruppen</li> </ul>				
Inhalte	Das Modul umfasst ein interdisziplinäres Themenfeld, das die Entwicklung und die Folgen von Prozessen der (globalen) Verstädterung auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen bzw. in unterschiedlichen kulturellen, politischen und sozialen Kontexten darstellt. Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandlung von raumbezogenen sozialen Ungleichheiten wie zum Beispiel Segregation, benachteiligte Wohnquartiere, Veränderung von Stadtvierteln sowie von Wohn- und Lebensformen</li> <li>- Verstädterung und Stadtentwicklung in ausgewählten Kulturräumen</li> <li>- Erkennen von Zusammenhängen und Prozessen auf lokaler, nationaler, regionaler und globaler Ebene</li> <li>- Einführung in Denk- und Handlungsweisen sowie in Theorien, mit denen die funktionalen Zusammenhänge von Raum, Politik und Gesellschaft beschrieben werden können</li> <li>- Struktur und Dynamik der Stadtentwicklung und Leitbilder der Stadtplanung in modernen Gesellschaften</li> </ul>				

Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Stadtstruktur u. Stadtentwicklung, regionale und soziale Ungleichheiten in Stadt und Land	30	2	150
	Seminar	Politische Geographie	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Seminar 1: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll Seminar 2: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind.				


<b>Forschungspraxis der Datenerhebung (FPDE)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533100600 FPDE	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	1.-2.	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	1.-4.	
Lernziele	<p>Das Qualifikationsziel besteht in der Vermittlung von Kenntnissen über die Erhebung von quantitativen oder qualitativen Daten. Die Kenntnisse werden auch benötigt, um eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen. Folgende Qualifikationen und Fähigkeiten sollen erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsfragen in Frageform umsetzen (qualitativ bzw. quantitativ)</li> <li>- einen Fragebogen bzw. einen Frageleitfaden zu entwickeln</li> <li>- die Feldphase organisieren zu können, Erfahrungen sammeln beim Erheben der Daten</li> <li>- Umsetzung der Daten in eine maschinenlesbare Form, z.B. SPSS, erste einfache Analysen rechnen</li> <li>- schriftliche und numerische Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten</li> <li>- Erlernen wissenschaftliche Arbeitsformen</li> </ul>				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen und praktische Erprobung unterschiedlicher Strategien, Methoden und Techniken der Sammlung, Aufbereitung und Modifikation von Informationen und wissenschaftlich relevanten Daten</li> <li>- methodische Konzepte, Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen können</li> <li>- selbständig sich neues Wissen und Können anzueignen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit und Übernahme von Verantwortung in Arbeitsgruppen</li> </ul>				
Inhalte	<p>Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Planung, Konzeption und der praktischen Erprobung von Methoden und Techniken der Datenerhebung für sozialwissenschaftliche Daten.</p> <p>Die TeilnehmerInnen sollen anhand einer ausgewählten Fragestellung in die Lage versetzt werden, eine empirische Erhebung selbständig planen und durchführen zu können.</p> <p>Dabei werden auch Konzepte, Methoden und Probleme der empirischen kultur- und gesellschaftsvergleichenden Forschung erörtert.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	qualitative oder quantitative Forschung: Design, Erhebungsinstrumente, Felderhebung, ggf. DV-unterstützte Grundausswertung der erhobenen Daten	30	4	300
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Seminar: Referat bzw. Vorstellung von Projektvorhaben und Präsentation von (Zwischen-/End-) Ergebnissen			unbenotet	
Sonstiges					


<b>Forschungspraxis der Datenauswertung (FPDA)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533100700 FPDA	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	1.-2.	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	1.-4.	
Lernziele	Das Lernziel besteht in der Vermittlung von Kenntnissen über die Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten, wie sie in vielen Bereichen der Gesellschaft benötigt werden, z. B. für politische Entscheidungen. Diese Kenntnisse werden aber auch benötigt, um eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen. Folgende Qualifikationen und Fähigkeiten sollen erworben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- sichere Handhabung von SPSS bzw. anderen Programmen</li> <li>- Erlernen unterschiedlicher Strategien, Methoden und Techniken der Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten und der vergleichenden Beurteilung der Eignung unterschiedlicher Mess- und Analyseverfahren</li> <li>- methodische Konzepte, Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen können</li> <li>- statistische Auswertung von Daten und Interpretation der Ergebnisse</li> <li>- Schlussfolgerungen aus statistischen Erkenntnissen ziehen</li> <li>- schriftliche und numerische Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten bzw. empirischen Forschungsberichten</li> <li>- Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsformen</li> </ul>				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und Anwendung der Fachsprache, wissenschaftlicher Darstellungsformen bzw. Visualisierungstechniken (z.B. amtliche Statistiken, Tabellen, graphische Darstellungen, Schaubilder)</li> <li>- selbständig sich neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit und Übernahme von Verantwortung in Arbeitsgruppen</li> </ul>				
Inhalte	Der thematische Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Auswertung von umfangreichen empirischen Datensätzen, der Interpretation der Befunde und der Erstellung von Ergebnisberichten. Die Interpretation und Darstellung der Befunde sollen dabei mit Blick auf deren praktische Relevanz reflektiert werden (z.B. als Informationsgrundlage für politische Entscheidungsfindungen oder Handlungsempfehlungen).				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Forschungspraxis der quantitativen und qualitativen Datenauswertung	30	4	300




Prüfungen	Prüfungsform(en)	benotet/unbenotet
		Hausarbeit
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Seminar: Referat bzw. Vorstellung von Projektvorhaben und Präsentation von (Zwischen-/ End-) Ergebnissen	unbenotet
Sonstiges	Kenntnisse der Statistik, z. B. aus der Teilnahme an der ersten Veranstaltung des Moduls „Fortgeschrittene Methoden der quantitativen und qualitativen Datenanalyse“, Kenntnisse statistischer Programmpakete sind von Vorteil, können aber ggf. auch im Kurs unterrichtet werden.	

<b>Nichtwestliche Gesellschaften I: West-, Süd- und Südostasiatische Gesellschaften (NWG1)</b>				 universität <b>bonn</b>
Modulnummer 533100800 NWG1	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius			
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	3.-4.
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	3.-4.
Lernziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Herausbildung und die Eigenarten südostasiatischer Kulturen und deren Wechselwirkung zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen in diesen Gesellschaften. Die Studierenden sollen komparative Forschungsansätze und Theorien, wie z.B. Entwicklungs- Modernisierungs- und Globalisierungstheorien, kennenlernen und deren Relevanz für die jeweils betrachteten Gesellschaften kritisch reflektieren. Das Modul kombiniert soziologische und ethnologische Theorien und Methoden sowie deren Anwendung auf gegenwartsbezogene Fragestellungen. Dabei spielt die Analyse von zeitgenössischen gesellschaftlichen Veränderungen und Fallbeispielen und der Diskussion über Bedingungen, Prozesse und Folgen der Globalisierung eine wichtige Rolle.</p> <p>Im Vordergrund stehen die Vermittlung und die Integration aktueller Forschungsergebnisse sowie die eigenständige kritische Reflektion und Präsentation wissenschaftlicher Befunde.</p>			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziologische Kategorien (Sozialität, Gruppe, soziale Beziehung, Sozialstruktur, Netzwerk, Modernisierung) auf gesellschaftliche Verhältnisse in Südostasien anwenden können</li> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Problemlösungsstrategien kritisch zu beurteilen</li> <li>- sich selbständig neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- fachliches Wissen und Verstehen sowie Lösungsvorschläge auch auf neue Situationen bzw. Kontexte anwenden, die in einem breiteren multidisziplinären Zusammenhang stehen</li> <li>- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Themenfeld auszutauschen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit in Kleingruppen</li> <li>- Fähigkeit zur Relativierung des eigenen, kulturgeprägten Wahrnehmungs-, Denk- und Wertesystems sowie ein bewusster und kritischer Umgang mit kulturellen oder sozialen Stereotypen</li> </ul>			


Inhalte	Der thematische Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Analyse von Kultur und Sozialstruktur von Ländern der islamischen Welt und Süd- und Südostasiens. Im Vordergrund stehen zum einen die Bedeutung der Religionen und zum anderen die Analyse der Zusammenhänge zwischen Kultur und politischer, sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung. Studierende können ein Modul aus folgenden Themenbereichen wählen: - Soziologie Südostasiens (Modul SOA1) - Ethnologie Südostasiens (Modul SOA 2) - Südostasien: Entwicklung in einer globalisierten Welt (Modul SOA3)				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Seminar		30	2	150
	Seminar	Beide Seminare müssen aus <i>einem</i> der folgenden Module gewählt werden: - Soziologie Südostasiens (Modul SOA1; WiSe) - Ethnologie Südostasiens (Modul SOA2; SoSe) - Südostasien: Entwicklung in einer globalisierten Welt (Modul SOA3;WiSe)	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Beide Veranstaltungen sind aus einem der zur Wahl stehenden Module zu wählen. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, da die Unterrichtssprache auch Englisch sein kann.				

<b>Nichtwestliche Gesellschaften II: Wirtschaft und Gesellschaft Asiens (NWG2)</b>				 universität <b>bonn</b>
Modulnummer 533100900 NWG2	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius			
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht	3.-4.	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht	3.-4.	
Lernziele	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Politik und Kultur moderner asiatischer Gesellschaften. Anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte wird dabei auf die Interdependenzen zwischen Kultur, Politik, gesellschaftlichen Strukturen und der wirtschaftlichen Entwicklung eingegangen.			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Theorien, Methoden oder Problemlösungen kritisch zu beurteilen</li> <li>- sich selbständig neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- fachliches Wissen und Verstehen sowie Lösungsvorschläge auch auf neue Situationen bzw. Kontexte anwenden, die in einem breiteren multidisziplinären Zusammenhang stehen</li> <li>- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen</li> <li>- Erlernen von Teamarbeit in Kleingruppen</li> </ul>			
Inhalte	Schwerpunktmäßig werden folgende Themenbereich behandelt: - Industrialisierung und soziale Schichtung Asiens - Politik und Identität in Asien - Familie und Unternehmen in Asien Diese Schwerpunkte sind in drei Modulen des Masterstudiengangs „Asienwissenschaften“ in den Modulen WiGes1, WiGes2 und WiGes3 abgebildet. Im Rahmen des Moduls „Nichtwestliche Gesellschaften 2“ kann eines diese Module ausgewählt werden.			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar		30	2	150
	Seminar	Beide Seminare müssen aus <i>einem</i> der folgenden Module gewählt werden: - Industrialisierung und soziale Schichtung Asiens (WiGes1; WiSe) - Politik und Identität Asiens (WiGes2; SoSe) - Familie und Unternehmen in Asien (WiGes3; WiSe)	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Beide Veranstaltungen sind aus einem der zur Wahl stehenden Module zu wählen. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, da die Unterrichtssprache auch Englisch sein kann.				


<b>Globalisierung und Rechtskultur (GR)</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533101800 GR	Workload 300 h	Umfang 10	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Werner Gephart				
Anbietende Lehrinheit(en)	Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ / Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	3.-4.	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	3.-4.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen und Erklären von Prozessen und Strukturen normativer Globalisierung und die vergleichende Analyse von Rechtskulturkonflikten, die sich aus der unterschiedlichen kulturellen Einbettung, der Eigenart institutioneller Ordnungen und den unterschiedlichen Interessenskonstellationen der Trägergruppen und Betroffenen von Globalisierungsprozessen ergeben</li> <li>- Erwerb einer theoretisch fundierten kultursoziologischen Perspektive, die in die Lage versetzt, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und spezifische Pfadabhängigkeiten normativer Globalisierungsprozesse zu identifizieren und in vergleichender Sicht zu analysieren</li> <li>- Studierende lernen, in Form von Vorträgen, den aktuellen Forschungsstand zu einem Thema zu verdichten und Sinn- und Wirkungszusammenhänge anschaulich und präzise darzustellen.</li> <li>- Vermittlung von Fähigkeiten zu abstraktem, analytischem Denken einerseits und dem Sinnverstehen und der vergleichenden Analyse unterschiedlicher Rechtskulturen andererseits</li> </ul>				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Problemlösungsstrategien kritisch zu beurteilen</li> <li>- selbständig sich neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- fachliches Wissen und Verstehen sowie Lösungsvorschläge auch auf neue Situationen bzw. Kontexte anwenden, die in einem breiteren multidisziplinären Zusammenhang stehen</li> <li>- Fähigkeit zur Relativierung des eigenen, kulturgeprägten Wahrnehmungs-, Denk- und Wertesystems sowie ein bewusster und kritischer Umgang mit kulturellen oder sozialen Stereotypen</li> <li>- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Themenfeld auszutauschen</li> <li>- Studierende sollen lernen, Sprecher- oder Leitungsaufgaben in Diskussions- und Arbeitsgruppen zu übernehmen</li> </ul>				

Inhalte	Das Modul umfasst Themenfelder, die aus dem Diskussionszusammenhang und den Forschungsschwerpunkten des Käte Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“ erwachsen. Das Modul befasst sich mit der Entstehung, der Wirkungsweise und den Folgen von Problembeschreibungen, Institutionalisierungsformen und Konflikten normativer Globalisierung. Schwerpunkte: - Verstehen und Erklären von Strukturen und Prozessen der normativen Globalisierung mit Blick auf unterschiedliche Gegenstandsbereiche, deren kulturelle Einbettung, Institutionalisierungsformen, Akteurkonstellationen und individuelle wie kollektive Handlungsfolgen - Analyse der Konflikte innerhalb und zwischen unterschiedlichen Rechtskulturen als Folge oder Bedingung von Globalisierungsprozessen				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Seminar 1	Probleme normativer Globalisierung	30	2	150
	Seminar 2	Rechtskulturkonflikte	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in einem der beiden Seminare			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	1. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll 2. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn die Hausarbeit und die Studienleistungen in beiden Seminaren erbracht sind. Im Rahmen des Moduls können zusätzlich Vortragsveranstaltungen, Diskussionsrunden und Foren des Käte Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“ genutzt werden. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, da die Unterrichtssprache auch Englisch sein kann.				

<b>Wirtschaft 1 (WI1) – Modul zum 30.09.18 geschlossen</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533120100 WI1	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius				
Anbietende Lehrinheit(en)	Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Abteilung für Empirische Wirtschaftsforschung)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung		Wahlpflicht	1.-4.	
	MA Politikwissenschaft		Wahlpflicht	1.-4.	
Lernziele	<p>Entwicklungs- und Globalisierungsprozesse gehen vielfach von dem Wandel wirtschaftlich-technologischen Bedingungen und einer raum-zeitlichen Ausdehnung und Verdichtung wirtschaftlichen Transaktionen aus.</p> <p>Die Analyse dieser Interdependenzen erfordert ein grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Handlungsoptionen und Wirkungen wirtschaftlicher und wirtschaftenden Akteure und Institutionen auf der Mikro- und Makroebene.</p> <p>Das Modul bietet eine grundlegende theoretische und empirisch fundierte Einführung in die ökonomischen Aspekte des Staates und der Bereitstellung kollektiver Güter. Das Modul geht der Frage nach den institutionellen Bedingungen, Handlungsoptionen und Folgen staatlicher Aktivitäten nach.</p>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Problemlösungsstrategien kritisch zu beurteilen</li> <li>- Selbständig sich neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- Sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Themenfeld auszutauschen</li> <li>- Studierende sollen lernen, Sprecher- oder Leitungsaufgaben in Diskussions- und Arbeitsgruppen zu übernehmen</li> </ul>				
Inhalte	<p>In diesem Modul steht die Analyse der gesellschaftspolitischen Grundlagen, der Entwicklung der Staatstätigkeit im allgemeinen und wohlfahrtsstaatlicher Aufgaben im Besonderen sowie der vergleichende Analyse der institutionellen Bedingungen und finanzpolitischer Handlungsoptionen im Vordergrund. Das Modul verfolgt dabei folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen der Staatstätigkeit (normative und positive Theorien)</li> <li>- Öffentliche Einnahmen (Besteuerung und Staatsverschuldung)</li> <li>- Institutionelle Bedingungen, Organisationsformen und Wirkungen wohlfahrtsstaatlicher Regime</li> <li>- Theoretische und empirische Aspekte der Bereitstellung kollektiver Güter und nichtmarktlicher Ressourcenverteilung</li> </ul>				




Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Vorlesung (WS)	Normative und positive Theorie der Staatstätigkeit und des Wohlfahrtsstaates	120	2	150
	Seminar (WS)	Ökonomisches Seminar: Gemeinschaftsgüter	30	2	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit zum Seminar			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	1. Vorlesung (mit Übungen): Übungsaufgaben 2. Seminar: Referat m. Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Der Umfang der Hausarbeit und der Studienleistungen richtet sich nach den Vorgaben des Fachs. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, da die Unterrichtssprache auch Englisch sein kann.				

<b>Wirtschaft 2 (WI2) – Modul zum 30.09.18 geschlossen</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer 533120200 WI2	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Blasius				
Anbietende Lehrinheit(en)	Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Abteilung für Empirische Wirtschaftsforschung)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung	Wahlpflicht		1.-4.	
	MA Politikwissenschaft	Wahlpflicht		1.-4.	
Lernziele	<p>Entwicklungs- und Globalisierungsprozesse gehen vielfach von dem Wandel wirtschaftlich-technologischen Bedingungen und einer raum-zeitlichen Ausdehnung und Verdichtung wirtschaftlichen Transaktionen aus. Die Analyse dieser Interdependenzen erfordert ein grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Handlungsoptionen und Wirkungen wirtschaftlicher und wirtschaftenden Akteure und Institutionen auf der Mikro- und Makroebene.</p> <p>Das Modul bietet eine grundlegende theoretisch und empirisch fundierte Einführung in mikro- und makroökonomische Zusammenhänge. Auf der mikroökonomischen Ebene werden zudem empirische Referenzpunkte, Prozesse der Präferenzbildung, Kriterien und Interdependenzeffekte wirtschaftlichen Entscheidens und Verhaltens untersucht.</p> <p>Auf der Makroebene werden die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das Volkseinkommen (Gütermarkt), Geldmenge und Zins (Geldmarkt); Preisniveau, Beschäftigung, Nachfragesteuerung und wirtschaftspolitische Optionen thematisiert.</p>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte, Probleme oder Lösungsvorschläge aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu analysieren und die Angemessenheit von Problemlösungsstrategien kritisch zu beurteilen</li> <li>- Selbständig sich neues Wissen und Können aneignen</li> <li>- Sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Themenfeld auszutauschen</li> <li>- Studierende sollen lernen, Sprecher- oder Leitungsaufgaben in Diskussions- und Arbeitsgruppen zu übernehmen</li> </ul>				
Inhalte	<p>Das Modul verfolgt dabei folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mikroökonomie :Produktionsmöglichkeiten, Elemente der Preisbildung, Konsumtheorie, Produktionstheorie, Märkte und Preisbildung,</li> <li>- Makroökonomie: Gesamtwirtschaftliches Produktionsergebnis; Gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Volkseinkommen (Gütermarkt), Geldmenge und Zins (Geldmarkt); Preisniveau, Gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Beschäftigung, Nachfragesteuerung und Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Wachstum, Staat und Außenwirtschaft.</li> <li>- Grundlagen der verhaltensökonomischen Analyse (Behavioral Economics)</li> </ul>				

Modulhandbuch MA Politikwissenschaft und MA Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung  
 Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Vorlesung (SoSe)	Grundlagen der VWL (mit Übung)	120	3	180
	Seminar (SoSe)	Ökonomisches Seminar: Ökonomische Analyse sozialen Verhaltens	30	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur (60 Minuten) zur Vorlesung / Übung			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	1. Vorlesung (mit Übung): Übungsaufgaben 2. Seminar: Referat mit Thesenpapier oder Übungsaufgaben oder Protokoll			unbenotet	
Sonstiges	Der Umfang der Hausarbeit und der Studienleistungen richtet sich nach den Vorgaben des Fachs. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, da die Unterrichtssprache auch Englisch sein kann.				

<b>Masterarbeit</b>				 universität <b>bonn</b>	
Modulnummer	Workload 900 h	Umfang 30 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Betreuer				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut/Abteilung, in dem/der die Masterarbeit verfasst wird				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studien- semester
	MA-Studiengang, in dem die Arbeit verfasst wird			Pflicht	4.
Lernziele	selbstständige Bearbeitung eines umfangreicheren wissenschaftlichen Themas innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständiges Arbeiten</li> <li>- wissenschaftlicher Umgang mit Sekundärliteratur</li> <li>- Argumentationsfähigkeit</li> </ul>				
Inhalte	abhängig vom Thema der Masterarbeit				
Teilnahme- voraussetzungen	60 LP				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		SWS	Workload [h]
	Eigenarbeit	Verfassen der Masterarbeit			900
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Masterarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	
Sonstiges					